22

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1866/67.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

22

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1866/67.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

22

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1866/67.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1866/67.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

Vorbericht.

Gemäß der Allerhöchsten Verordnung vom 14. Mai 1864 wurde die neue Schulordnung im abgelaufenen Schuljahre auf den III. Curs der gewerblichen und der Handels-Abtheilung ausgedehnt und ist somit zum ersten Male in ihrem ganzen Umfange durchgeführt. Die baugewerkliche Abtheilung erlitt in ihrem Unterrichtsplan keine Aenderung. Die mechanische Abtheilung hatte in diesem Jahre ihren Allerhöchst genehmigten neuen Lehrplan durchzuführen. Nach demselben schließt sie sich, wie die baugewerkliche Abtheilung, an den dritten Curs der Gewerbschule an und hat zur Aufgabe die Heranbildung von theoretisch und praktisch geübten Arbeitern im Maschinenfach und Monteuren. Es gliedert sich demnach die hiesige Kreis-Gewerbschule, wie folgt:

1. die gewerbliche Abtheilung mit 3 Cursen,
2. die Handels-Abtheilung mit 3 Cursen,
3. die mechanische Abtheilung mit 2 Cursen,
4. die baugewerkliche Abtheilung mit 2 Cursen.

Hieran schließt sich als Fortbildungsschule die Handelslehrlings-Abendschule mit 2 Cursen.

Zum Eintritt in den untersten Curs der gewerblichen oder Handels-Abtheilung wird das zurückgelegte 12. und noch nicht überschrittene 14. Lebensjahr sowie das Bestehen einer Aufnahmsprüfung gefordert, welche sich auf Religionslehre, Lesen, Dictandoschreiben, Anfertigung eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler sowie auf die Gewandtheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen erstreckt. Die Aufnahme in den ersten Curs der mechanischen Abtheilung setzt entweder den Besuch des III. Cursus der Gewerbschule oder das Bestehen einer besondern dem Unterrichtsstoff des genannten Cursus sich anschließenden Prüfung voraus. Wer in irgend einen höheren Cursus eintreten will, hat sich einer Prüfung zu unterziehen, welche sich über alle Lehrgegenstände des vorhergehenden Cursus zu verbreiten hat.

Das Schulgeld beträgt für die gewerbliche und Handels-Abtheilung jährlich 5 fl.; für die mechanische Abtheilung 15 fl.; für die baugewerkliche Abtheilung 7 fl.

Hospitanten können nur mit Genehmigung der kgl. Kreis-Regierung aufgenommen werden und müssen nachweislich bereits in einer gewerblichen Lehre stehen. Sie zahlen für einen von ihnen besuchten Lehrgegenstand die Hälfte des Schulgeldes, für zwei oder mehrere Lehrgegenstände das ganze Schulgeld.

Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Curse in den nächsthöheren ist nach § 20 der Schulordnung dadurch bedingt, daß er in jenen Lehrgegenständen, von denen das Fortschreiten in dem höheren Curse wesentlich abhängt, die Note „gut" noch erreicht und in keinem anderen Unterrichtsgegenstande die Note „gering" erhalten hat. Erfolgloses einmaliges Wiederholen eines und desselben Cursus führt die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt nach sich.

Auf je 10 Schüler trifft ein Preis aus dem allgemeinen Fortgange. Zur Erlangung desselben wird aber nach § 22 der Schulordnung gefordert, daß der betreffende Schüler mindestens die zweite Betragensnote und in keinem Fache eine geringere als die dritte Fortgangsnote erhalten hat. Aus der Religionslehre und dem Zeichnen werden besondere Preise vertheilt.

Den Religionspreis erhält der Schüler, welcher neben den gründlichsten Kenntnissen in der Religionslehre auch ein „vorzügliches" Betragen bewiesen hat.

Das der Qualification zu Grunde liegende Notenschema ist folgendes:

Note:	Fleiß:	Fortgang:	Betragen:
I.	vorzüglich,	vorzüglich,	vorzüglich,
II.	sehr groß,	sehr gut,	sehr gut,
III.	groß,	gut,	gut,
IV.	mittelmäßig,	mittelmäßig,	nicht tadelfrei,
V.	gering,	gering,	gering.

Die Note III. entspricht hiebei der normalen, die unerläßlichen Anforderungen befriedigenden Qualification, und bildet deshalb die Grundlage und den Ausgangspunkt.

I. Königliche Kreis-Gewerb-Schule.

Rector:

Ignaz Lampert, kgl. Professor des Realgymnasiums.

Lehrer:

Lehrer:	Gewerbliche Abtheilung.	Handels-Abtheilung.	Mechanische Abtheilung.	Baugewerk. Abtheilung.
Dr. Sigmund Bauer.	Naturgeschichte.	Naturgeschichte.	—	—
Georg Eggensberger.	—	Englische Sprache.	Englische Sprache.	—
Robert Fortmann.	Französische Sprache.	Französische Sprache.	Englische Sprache.	—
Wilhelm Heß.	—	—	Maschinenzeichnen. Maschinenkunde. Mechanische Technologie. Praktische Mechanik.	Theoretische Mechanik.
Karl Kaulbach.	Freihandzeichnen. Bossiren.	—	—	Freihandzeichnen.
Karl Krapf.	Deutsche Sprache. Geschichte. Geographie.	Deutsche Sprache. Geschichte. Geographie.	—	—
Adolph Müller.	—	Handelskunde. Arithmetik. Handelsgesch. u. Geographie	—	—
Ludwig Perzl.	Linearzeichnen.	—	—	Linearzeichnen.
Dr. Ferdinand Schubert.	Darstellende Geometrie.	—	—	—
Dr. Julius Schulz.	Chemie.	Chemie.	—	—
	—	—	—	Construktionszeichnen. Entwurfszeichnen. Baumaterialienlehre. Darstellende Geometrie. Baumodelliren.
Heinrich Schwager.	Arithmetik. Algebra. Theoretische Mechanik.	—	Mathematik. Darstellende Geometrie.	Arithmetik. Geometrie.
Dr. August Wolfram.	Planimetrie. Stereometrie. Trigonometrie. Naturlehre.	Naturlehre.	—	—
Gust. Remshard, Vicar.	Prot. Religionslehre.	Prot. Religionslehre.	—	—
Joseph Scherer, Kaplan.	Kath. Religionslehre.	Kath. Religionslehre.	—	—
Franz Stöhr.	—	Schönschreiben.	—	Schönschreiben.
Theodor Weber.	Arithmetik. Deutsche Sprache. Geographie.	Arithmetik. Deutsche Sprache. Geographie.	—	Deutsche Sprache.
Bernhard Mack, königl. Kreis-Baubeamter.	—	—	—	Baukunde. Baurecht.
Joseph Körber, Zimmermeister.	—	—	—	Baumodelliren.

A. Gewerbliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Religionslehre.

a) Katholische, in 2 Wochenstunden. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus „vom Glauben" nebst den einschlägigen biblischen Geschichten. **(Scherer.)**

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. Das erste Hauptstück im Katechismus (vom Gesetz); vom zweiten der 1. und 2. Glaubensartikel mit den dazu gehörigen Sprüchen der heiligen Schrift. Biblische Geschichte: Vom Einzug der Kinder Israel in's gelobte Land bis zur Zerstörung des Reiches Juda. Memoriren mehrerer Gesangbuchslieder. **(Remshard.)**

Deutsche Sprache in 5 Wochenstunden.

Leseübungen in Hopf's Lesebuch unter Anschluß der Rechtschreibübungen. Die Lehre von der Wortbildung und von den 10 Redetheilen. Der einfache Satz und die Grundbegriffe des zusammengesetzten Satzes. Stylübungen. Geschäftsaufsätze: Quittungen, Schuldscheine, Depositenscheine u. s. w. **(Weber.)**

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Die nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Darstellung der Erdoberfläche. Topische Geographie von Europa. Specielle Beschreibung Bayern's, des norddeutschen Bundes, der deutschen Kronländer Oesterreichs und der südwestdeutschen Staaten. **(Weber.)**

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Heinisch.

Aeltere und mittlere bayerische Geschichte bis zum XVI. Jahrhundert in Verbindung mit der deutschen Geschichte. **(Krapf.)**

Arithmetik in 5 Wochenstunden nach Schwager.

Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. Entwicklung der Regeln der vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. Verwandlung der gemeinen Brüche in Kettenbrüche und Bestimmung der Näherungswerthe derselben. Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. Anwendung derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. Uebungen im Kopfrechnen und Rechnungsabkürzungen. **(Weber.)**

Allgemeine Naturgeschichte in 4 Wochenstunden nach Fürnrohr.

Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte. — Eintheilung der Körper nach ihrer Natur. — a. Eintheilung der Mineralien. Besondere Betrachtung der vorzüglichsten Steine, Erden, Salze, Metalle und Brenze. — b. Die Pflanzen. Ihre Bestandtheile. — Die Ernährungs- und Vermehrungsorgane: Wurzel, Blätter, Blüthen, Samen, Frucht. Eintheilung der Pflanzen. Das Linné'sche System. — Die Pflanzen nach ihrer Verwendbarkeit, vorzüglich die Nahrungs- und technischen Pflanzen. — Die Giftpflanzen. — c. Die Thiere. Eintheilung des Thierleibes. — Die Ernährungs- und Verdauungsorgane. — Die Sinnesorgane. — Das menschliche Skelet. Eintheilung der Thiere. Besonders die Wirbelthiere. — Von den Gliederthieren: Die Biene, Gallwespe, Ameise und Seidenraupe. — Von den Weichthieren: Die Schnecken, Austern und Perlmuschel. — Zur Veranschaulichung des theoretischen Unterrichtes wurden die reichhaltigen Sammlungen der Lehranstalt benützt. Der Unterricht in der Pflanzenkunde wurde durch Exkursionen und Sammeln der wildwachsenden Pflanzen veranschaulicht. **(Bauer.)**

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

I. Semester: Allgemeine Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens von Linien und geometrischen Figuren an der Tafel vorgezeichnet. — Zeichnen nach entsprechend großen Körpern mit ebenen Oberflächen. — Erläuterung des Sehens und sonach erste Andeutung über Perspective.

II. Semester: Fortsetzung des Freihandzeichnens; Zeichnen einfacher Ornamente nach Wandtafeln. — Den Befähigteren wurden angemessene plastische Vorlagen zur Nachbildung vorgelegt. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Die Lehre von den Zeichnenmaterialien und Instrumenten mit Beihilfe von Winkel und Reißzeug. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene. Die verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung. Uebungen nach Vorlagen von Heinrich Weishaupt. **(Perzl.)**

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Leseübungen und Formenlehre nach Plötz's Elementarbuch (Lection 1—66). Mündliche und schriftliche Uebungen. **(Forkmann.)**

II. Curs.

Religionslehre.

a) Katholische, in 2 Wochenstunden. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, nämlich die Lehre von den heiligen Sakramenten und vom Gebete; ferner das zweite Hauptstück des Diöcesankatechismus: „von den Geboten". **(Scherer.)**

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. Die Unterscheidungslehren der christlichen Kirchen. Im Katechismus das 3. Hauptstück (vom Gebet). Erklärung des ersten Theiles der Apostelgeschichte (Cap. 1—12). Mittheilungen aus Luther's Leben (1483—1530). Memoriren der einschlägigen Bibelsprüche und etlicher Fest- und Gebetlieder. **(Remshard.)**

Deutsche Sprache in 4 Wochenstunden.

Freier Vortrag von Lesestücken. Vollständige Satz- und Periodenlehre. Erweiterung, Zusammenziehung und Umformung des Satzes. Stylübungen, Geschäftsaufsätze, Memoriren ausgewählter classischer Gedichte. **(Krapf.)**

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Topische und politische Geographie sämmtlicher außerdeutschen Staaten Europa's mit Rücksicht auf Naturprodukte, Industrie und Handel. Amerika, Asien, Afrika im Allgemeinen. Kartenzeichnen. **(Krapf.)**

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Uschold.

Neue bayerische, in Verbindung mit der deutschen Geschichte. **(Krapf.)**

Algebra in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. — Rechnung mit Aggregaten und Potenzen. — Entwickelung der Regeln für das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Polynomien. — Anwendung derselben auf das Wurzelausziehen aus Zahlen. — Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. — Uebungen im Ansetzen und Lösen von Gleichungen. **(Schwager.)**

Geometrie in 4 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuch.

Definition verschiedener geometrischer Größen. — Die Geraden und ihre Neigungen zu einander. — Die Dreiecke, ihre Congruenz, Aehnlichkeit und Gleichheit bezüglich des Inhalts. — Die Parallelogramme, Vierecke, regulären Polygone und der Kreis, sowie die verschiedenen in denselben vorkommenden Winkel und Linien. — Verwandlung der Figuren und Theilung derselben. — Berechnung des Flächeninhaltes und des Umfanges der verschiedenen Figuren. — Uebungen in geometrischen Construktionen. **(Wolfram.)**

Naturlehre in 4 Wochenstunden nach Koppe.

Schwere. — Senkel. — Absolutes und spezifisches Gewicht. — Die Wage. — Die Erscheinungen des Falles an der Atwood'schen Maschine.

Grundeigenschaften der flüssigen Körper. — Boden- und Seitendruck der Flüssigkeiten. — Die hydraulischen Pressen und ihre Anwendungen. — Die communicirenden Röhren. — Die Canalwage. — Das Schwimmen und die Senkwagen.

Grundeigenschaften der luftförmigen Körper. — Barometer. — Mariott'sches Gesetz. — Manometer. — Luftpumpe und ihre Verwendung. — Die Feuerspritze. — Die Gebläse.

Die Erzeugung, Fortpflanzung, Messung und Verwendung der Wärme. — Thermometer und Calorimeter. — Aenderungen der Körper durch die Wärme. — Hygrometer. — Der Wasserdampf, — dessen Erzeugung, physikalisch-mechanische Eigenschaften und Verwendung in den Gewerben.

Der ebene und sphärische Spiegel. — Die einfache Linse.

Die Erscheinungen an der Electrisirmaschine. — Das Gewitter und der Blitzableiter.

Die wesentlichsten Erscheinungen aus der galvanischen Electricität in der offenen und geschlossenen Säule. **(Wolfram.)**

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

Für die nicht genügend Vorgeschrittenen wurde der Unterricht im ersten Halbjahre nach Wandtafeln fortgesetzt. — Zeichnen reicherer Ornamente nach plastischen Vorlagen, der Proportionen des menschlichen Kopfes und seiner Theile in festen einfachen Umrissen nach Wandtafeln.

Bossiren in Thon nach einfachen plastischen Vorlagen in verschiedenen Größenverhältnissen. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Uebungen in Construktion regelmäßiger krummer Linien und architectonischer Glieder. Projektionslehre, Begriff und Zweck derselben. Uebungen im Projiciren ebener Figuren und einfacher geometrischer Körper; als Prismen, Pyramide, Cylinder und Kegel in verschiedenen Stellungen zu den Projectionstafeln. **(Perzl.)**

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Aus Plötz's Elementarbuch von Lection 30 an wiederholt und durchgenommen bis Lection 85. Mündliche und schriftliche Uebungen. **(Forkmann.)**

III. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

b) Protestantische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

Deutsche Sprache in 3 Wochenstunden.

Lehre vom Styl mit besonderer Rücksicht auf Tropenlehre nebst Citaten aus Classikern. Aufsätze. Anleitung zur Buchführung. **(Krapf.)**

Geſchichte in 2 Wochenſtunden nach Uſchold.

Deutſche Geſchichte bis zur franzöſiſchen Revolution. (**Krapf.**)

Algebra in 3 Wochenſtunden nach eigenem Lehrbuche.

Potenzen und Wurzelgrößen. — Entwickelung der Regeln der Rechnungsarten mit denſelben. — Rechnung mit Potenzen mit gebrochenen, poſitiven und negativen Exponenten. — Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Logarithmen, Rechnung mit denſelben. — Arithmetiſche und geometriſche Proportionen und Progreſſionen. — Anwendung der letzteren auf zuſammengeſetzte Zinſes- und Renten-Rechnungen. (**Schwager.**)

Räumliche Geometrie und ebene Trigonometrie in 2 Wochenſtunden nach Lübſen.

Relationen der Punkte, Geraden und Ebenen im Raume bezüglich ihrer gegenſeitigen Lage und Neigung. — Kanten- und Ebenen-Winkel. — Prismen und Pyramiden, ihre Schnitte durch Ebenen, welche parallel der Baſis ſind. — Die regulären Polyeder. — Die drei runden Körper: Cylinder, Kegel und Kugel und ihre Schnitte mit Ebenen. —

Berechnung der Oberflächen und Cubikinhalte der Körper und ihrer Theile, dann Beſtimmung ihrer gegenſeitigen Größenverhältniſſe. —

Trigonometriſche oder Kreisfunctionen, ihre gegenſeitigen Relationen. —

Kreisfunctionen von Winkeln, welche Summen oder Differenzen zweier anderer ſind. Anwendung dieſer Sätze auf die Relation der Seiten und Winkel eines Dreiecks, um dadurch aus drei gegebenen Stücken desſelben die drei übrigen Stücke und den Flächeninhalt desſelben zu finden. (**Wolfram.**)

Darſtellende Geometrie in 2 Wochenſtunden.

Darſtellung der Punkte gerader Linien und Ebenen durch ihre Projektionen und Spuren. Beſtimmungen der Neigungswinkel der Ebene zu horizontalen und vertikalen Projektionstafeln und die wirkliche Größe der Ebene. Beſtimmungen des Durchſchnittes von Ebenen. Schnitt der Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel durch eine Ebene. Angabe der wahren Geſtalt und Größe des Schnittes nebſt Abwicklung der Oberfläche dieſer Körper. Die einfach ſchiefe Projektion und die iſometriſche Projektion. (**Perzl.**)

Chemie in 4 Wochenſtunden.

Atmoſphäriſche Luft, Zerlegung derſelben, Oxydation, Verbrennung, Reduction, Säurebildung.

Waſſer, Zerlegung desſelben, Abdampfen, Deſtilliren, trockene Deſtillation, Verbindung des Waſſers mit feſten Körpern, Auflöſung, lösliche und unlösliche Körper, Verfahren bei der Auflöſung, die übrigen Auflöſungsmittel außer dem Waſſer, Abſcheidung gelöſter Körper aus ihren Löſungen.

Die Säuren, welche für das häusliche und techniſche Leben von Wichtigkeit ſind.

Laugen und ihre Bedeutung für Glas- und Seifebildung, als Reinigungsmittel und ihre Salze.

Die Metalle, welche im Gewerbeleben Anwendung finden und ihr chemisches Verhalten.

Weingährung (Wein, Bier und Essig), Fäulniß und Verwesung, Schutz gegen Fäulniß und Verwesung.

Der Unterricht wurde durch zahlreiche Experimente und Demonstrationen, sowie durch den Besuch gewerblicher Etablissements unterstützt. **(Schubert.)**

Populäre Mechanik in 4 Wochenstunden nach Huber.

Ruhe und Bewegung. Bewegende Kraft, Widerstand. — Größe, Richtung und Angriffspunkt der Kraft. — Gleichgewicht. — Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, Parallelkräfte. — Schwerkraft (Beispiele von Gewichtsbestimmungen). — Schwerpunkt (einfache Beispiele der Bestimmung durch Construction). — Gleichgewicht am Hebel und seine Modificationen, statisches Moment (virtuelles Moment). — Verbindungen von Hebeln ꝛc. ꝛc. (Wagen, Hebelpressen, Hebmaschinen, Göpel, Räderwerke, Seilmaschinen). — Stabilität. — Gleichgewicht an der schiefen Ebene und ihren Modificationen. Verbindungen derselben (Keilpresse, Schraubenpresse, Schraubgeschirre und Winden. — Festigkeiten; Reibung. — Gleichförmige Bewegung. Gleichförmig beschleunigte und verzögerte Bewegung. Freier Fall. — Pendel. — Zusammengesetzte Bewegung. — Wurflinie. — Fortpflanzung gleichförmiger Drehbewegung durch Räderwerke (Regeln für Geschwindigkeiten und Umdrehungszahlen, in Anwendung auf Uhren, Transmissionen ꝛc. ꝛc.). — Arbeiten und Effecte der bewegenden Kräfte und Widerstände. — Lebendige Kraft. — Ausfluß der Flüssigkeiten aus Gefäßen (Wassermessung). — Pumpen, Wasserräder und Turbinen. — Natur des Dampfes, Druck des Dampfes. Dampfmaschinen. — Bestimmung des absoluten Effectes der Kraftmaschinen. Begriff des Nutzeffectes. **(Schwager.)**

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

Fortsetzung der Uebungen im Freihandzeichnen nach flachen und hohen Gypsornamenten, mit leichter Schattenangabe zum Verständnisse der Form. — Erläutert wurde, wie Pflanzen-, Blumen- und Thierformen in der Ornamentik stylisirt angewendet werden. — Zeichnen des menschlichen Körpers und seiner Verhältnisse in Umrissen nach Wandtafeln.

Bossiren nach Zeichnungen einfacher antiker Kunstformen. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Fortsetzung der Projektions-Uebungen in Anwendung auf einfache Maschinen und Modelle. Die Säulenordnung im Allgemeinen und ausgeführt. Die Toskanische, die Dorische nebst Detailzeichnung so viel thunlich in natürlicher Größe nach Vorlagen. Uebungen im Tuschen. Anlagen von Durchschnitten. Zeichnungen von Profilirungen nach Vorlagen.

(Perzl.)

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Aus Plötz's Elementarbuch von Lection 60 an wiederholt und durchgenommen bis Lection 91. Erzählungen, Gespräche, Anekdoten und Gedichte. Mündliche und schriftliche Uebungen.

(Forkmann.)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache
I.	1	Philipp Schneider	14	8	kath.	Breitbach	Privatier	1	1	1	1	1	1	2	1	2
I.	2	Karl Götz	16	9	prot.	Kitzingen	pens. k. Rittmeister	1	1	1	1	1	1	3	2	1
I.	3	Joseph Götz	14	6	prot.	Kitzingen	pens. k. Rittmeister	1	1	1	1	1	1	3	2	1
I.	4	Mauritius Dittmann	14	9	kath.	Raudersacker	Lehrer	1	1	1	1	1	1	3	2	1
II.	5	Georg Weigand	14	4	kath.	Kaiserslautern	Hausbesitzer	1	1	1	1	1	2	2	2	2
II.	6	Martin Schunk	13	9	kath.	Großbardorf	Mühlbesitzer	1	1	2	1	1	2	3	1	1
II.	7	Joseph Ruland	15	10	kath.	Bergtheim	Apotheker	2	2	1	2	1	2	2	1	3
II.	8	Franz Driesler	13	6	kath.	Lohr	Bergvogt	1	1	2	2	2	1	3	2	3
II.	9	Wilh. Schwanhäuser	12	10	prot.	Würzburg	Büchermeister	3	2	2	2	1	2	3	2	2
II.	10	Joseph Link	14	10	kath.	Würzburg	Baumeister †	2	2	2	3	2	2	2	2	3
II.	11	Alons Schunk	12	1	kath.	Königshofen	Maurermeister	3	3	3	3	2	2	3	1	2
II.	12	Georg Frasch	13	10	prot.	Würzburg	Feldwebel	3	3	2	2	1	2	3	4	3
III.	13	Kaspar Knittel	14	4	kath.	Würzburg	Oberfeuerwerker	3	2	3	2	3	3	3	4	3
III.	14	Leonhard Beller	12	7	kath.	Würzburg	Feldwebel	3	3	2	2	2	2	3	4	4
III.	15	Georg Taudert	14	6	prot.	Wabbach	Wirth	2	3	3	4	2	3	2	3	4
III.	16	Georg Dörflein	12	7	prot.	Würzburg	Bürstenmacher	3	4	3	3	2	2	4	4	3
III.	17	August Ludwig	13	3	kath.	Markheidenfeld	Flußwart	3	3	3	4	2	3	4	4	4
III.	18	August Siebenlist	14	—	kath.	Würzburg	pens. Revierförster	2	3	4	3	4	3	4	4	4
III.	19	Karl Steigerwald	12	6	prot.	Billingshausen	Gastwirth	2	3	3	4	2	3	4	4	4
IV.	20	Franz Eitinger	12	7	kath.	Würzburg	Buchdruckereibesitzer	3	2	4	4	3	3	4	5	3
IV.	21	Christian Geiler	13	6	prot.	Würzburg	Korporal	3	3	3	4	3	3	4	5	4
IV.	22	Friedrich Adam	14	5	prot.	Brandgart	Landwirth †	4	4	4	5	3	4	4	2	4
IV.	23	Wilhelm Kramer	12	9	kath.	Pfalzadelphia	Friseur †	3	4	3	3	3	4	5	5	4
IV.	24	Karl Englert	13	6	kath.	Würzburg	Hausbesitz †	4	4	4	5	4	4	3	2	4
IV.	25	Georg Oldberg	14	—	kath.	Würzburg	Schreinermeister	4	4	5	4	4	4	3	4	4
IV.	26	Friedrich Becker	13	5	kath.	Würzburg	Buchdruckereibesitzer †	4	4	4	4	4	4	4	4	5
IV.	27	Anton Eglstein	12	—	kath.	Würzburg	Sattlermeister	5	5	4	5	4	4	4	5	4
V.	28	Emil Ehrenburg	13	10	kath.	Petersburg	Eisenbahnbeamter	5	5	5	5	5	4	3	3	5
		Später eingetreten:														
		Karl Leopold	13	11	kath.	Essen	Maschinenmeister									
		Karl Peyerl	12	—	kath.	Stadtsteinach	Wachtmeister									
		Ausgetreten:														
		Sebastian Burger	12	6	kath.	Zeilofs	Privatier									
		Karl Fehrer	14	—	kath.	Kitzingen	Landwirth †									
		Karl Henle	14	—	kath.	Nürnberg	Stadtarzt									
		Alons Koob	14	2	kath.	Helbingsfeld	Lehrer									
		Georg Seitz	14	2	prot.	Marktsteft	Schmiedmeister									
		Ludwig Wallmüller	13	7	prot.	Ansbach	Regierungsregistrator									
		Karl Wild	13	7	kath.	Forchheim	Oberconducteur									

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsclasse	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Algebra	Geometrie	Naturlehre	Freies Handzeichnen	Linearzeichnen	Französ. Sprache
I.	1	Valentin Wolz	16	3	kath.	Oedfeld	Landwirth	1	1	1	1	1	1	2	1	1	
II.	2	Joseph Förster	14	3	kath.	Würzburg	Steinhauermeister	1	1	1	2	1	2	3	2	3	
II.	3	Kilian Schlör	17	—	kath.	Böttigheim	Landwirth	1	2	2	3	2	2	2	1	1	3
II.	4	Nikol. Strohmenger	15	7	prot.	Kitzingen	Webermeister †	1	2	1	1	2	2	2	3	2	3
II.	5	Georg Kaufmann	14	1	kath.	Würzburg	Holzhändler	2	2	2	1	2	2	2	3	3	3
II	6	Albert Bauer	15	7	kath	Sulzdorf	Lehrer	2	3	2	2	3	2	2	2	1	3
II.	7	Gregor Deg	15	2	kath.	Bersbach	Lehrer	1	2	2	3	2	2	2	3	1	3
III.	8	Georg v. Guttenberg	15	11	kath.	Zweibrücken	pens. k. Major	2	2	2	2	3	3	3	4	4	3
III.	9	Ewald Schmitt	13	3	kath.	Richmond	Professor	2	3	2	2	3	3	3	3	4	3
III.	10	Ludwig Ehrenburg	15	6	kath.	Petersburg	Eisenbahndirector	2	4	3	4	2	3	3	2	2	3
III.	11	Aloys Wörle	14	7	kath.	Bobols	k. Bahnmeister	1	2	2	2	4	4	3	3	3	4
III.	12	Joseph Kinbach	15	1	kath.	Würzburg	Schiffbaumeister	2	3	2	3	4	4	3	3	4	4
III.	13	August Schmitt	15	4	kath.	Steinbach	Buchhalter	3	3	2	3	3	4	3	3	3	4
		Ausgetreten:															
		Aloys Brumer	15	—	kath.	Speyer	Festwebel										
		Ludwig Burkart	14	1	prot.	Würzburg	Schneidermeister										
		Georg Frank	17	—	prot.	Kitzingen	Maschinenschlosser										
		Friedrich Gleißag	14	2	prot.	Buttenheim	Grubenbesitzer										
		Michael Köthel	16	11	kath.	Würzburg	Taglöhnerin										
		Andreas Munz	14	5	kath.	Würzburg	Bäckermeister										
		Johann Schneider	14	11	kath	Würzburg	Schneidermeister										

III. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsclasse	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburts-ort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geschichte	Algebra	Trigonometrie und Stereometrie	Darst. Geometrie	Chemie	Mechanik	Freies Handzeichnen	Linearzeichnen	Französ. Sprache
II.	1	Christian Götz	16	10	kath.	Kissingen	k. Sudmeister	2	2	3	2	1	3	3	2	1	1	3
II.	2	Joseph Strebel	16	4	prot.	Bamberg	Schirmfabrikant	2	2	2	1	2	2	2	2	3	3	4
II.	3	Lorenz Finger	16	2	kath.	Zell	Maurermeister †	2	2	2	2	2	4	2	2	3	4	2
II.	4	Stephan Lühl	16	6	kath.	Würzburg	Schuhmachermeister	2	2	1	3	2	4	3	3	3	4	3
III.	5	Hugo von Sohlern	17	3	kath.	Johannishof	Gutsbesitzer	1	2	3	4	2	3	3	4	2	1	3
III.	6	Johann Brod	15	7	kath.	Würzburg	Rangschiffer	3	2	3	2	2	3	3	2	4	4	3
III.	7	Andreas Hackl	15	—	kath.	Königshofen	Hausmeister †	3	2	3	3	2	3	3	3	3	3	4
III.	8	Joseph Landauer	20	3	kath.	Dürrmorsbach	k. Bezirksgeometer	3	4	4	4	1	4	4	3	2	1	4

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrgegenstände sind mit * bezeichnet.)

Namen der Schüler.	Beruf.	Lehrgegenstände.							
		Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Arithmetik	Naturlehre	Chemie	Zeichnen	Französ. Sprache
Peter Bauer	Gärtnerlehrling	—	—	—	—	—	—	*	*
Rudolph Göbel	Uhrmacherlehrling	—	—	—	—	—	—	*	—
Ludwig Petzold	Apothekerlehrling	—	—	—	—	*	*	—	—
Matthäus Weierich	Metzgergeselle	—	*	—	*	—	—	—	—

c. Preisträger.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Philipp Schneider. (Berge und Riecke, Giftpflanzenbuch.)
2. Karl Götz. (Thibaut, Wörterbuch der franz. Sprache.)
3. Joseph Götz. (Schenkel, das Pflanzenreich.)
4. Mauritius Dittmann. (Bumüller, Geschichte des Alterthums.)

Katholische Religionslehre: Martin Schunk. (Braun, Jugendblätter.)

Protestantische Religionslehre: Karl Götz (Caspari Volksschriften), und Joseph Götz. (Caspari, Geistliches und Weltliches.)

Linearzeichnen: Joseph Ruland. (Tutscheck, die Natur.)

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Valentin Wolz. (Schenkel, Musterstücke zur deutschen Literaturgeschichte).
2. Joseph Förster. (Welter, Weltgeschichte.)

Katholische Religionslehre: Valentin Wolz. (Wiseмann, Zusammenhang der Wissenschaft und Offenbarung.)

Protestantische Religionslehre: Nikolaus Strohmenger. (Südhoff, in der Stille.)

Zeichnen: Kilian Schlör. (Bergmann, Schule des Zeichners.)

Den Preis, welchen der wohllöbliche Gewerberath hiesiger Stadt gleich den Vorjahren zur Verfügung gestellt hat, erhält Georg Weigand vom I. Curs. (Schädler, Buch der Natur.)

B. Handels-Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem I. gewerblichen Curs: Religionslehre, deutsche Sprache, Geographie, Arithmetik, Naturgeschichte, sodann

Israelitische Religionslehre in 2 Wochenstunden.

Die Offenbarungslehre. Die Eintheilung des schriftlichen und mündlichen Gesetzes. — Auswendiglernen und Erklären der 13 Glaubensartikel mit den dazu gehörigen Bibelstellen. — Die Beweise für den göttlichen Ursprung der heiligen Schrift. — Die Bedeutung und historische Entstehung der Fest- und Fasttage. — Die Pflichtenlehre und deren Eintheilung. Die Pflichten des Israeliten als Unterthan. — Die Benediktionen. — Erklärung des jedesmaligen Wochenabschnittes im Pentateuch. — Uebersetzung des 1. Buches Samuel 2. bis 10. Capitel. **(Unna.)**

b) Gesondert:

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitworte nach Plötz's Elementarbuch von Lektion 1—85. Mündliche und schriftliche Uebungen. **(Forkmann.)**

Schönschreiben in 5 Wochenstunden.

Einübung der deutschen und englischen Currentschrift nebst Anfertigung von verschiedenen Schriftstücken. **(Stöhr.)**

II. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem II. gewerblichen Curs: Religionslehre, deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturlehre.

b) Gesondert:

Kaufmännische Arithmetik in 5 Wochenstunden.

Vortheile in der Multiplikation und Division. — Kettenregel. — Einfache und zusammengesetzte Gesellschaftsrechnung. — Mischungs- und Procentrechnung. — Zins-, Disconto- und

Terminrechnung. — Münz-, Maß- und Gewichtskunde. — Direkte und indirekte Wechselreduktionen. — Waarenrechnungen und einfache Waarencalculationen. (**Müller.**)

Handelskunde in 6 Wochenstunden.

Das Nöthigste aus der Wechsellehre mit Erklärung der im Wechselverkehre gebräuchlichen Terminologie. — Anfertigung verschiedener Wechselformulare. — Facturen und Calculationen in usancemäßiger Form. — Einfache Buchhaltung. — Ausarbeitung eines Geschäftsganges und Eintragung desselben in die betreffenden Bücher, sowie Abschluß der letzteren. — Ausarbeitung der wichtigeren Briefe zu der einfachen Buchhaltung. — Aufstellung und Abschluß der Conti-Correnti nach allen Zinsberechnungsarten. (**Müller.**)

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Theilweise Wiederholung des Elementarbuch's von Plötz einschließlich der unregelmäßigen Zeitwörter. Ferner wurde die Syntax erklärt und Plötz's Schulgrammatik bis Lektion 60 mündlich und theilweise schriftlich übersetzt. Im Sommersemester: Lecture de Charles XII. und Conversation. (**Forkmann.**)

III. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem III. gewerblichen Curs: Religionslehre, Deutsche Sprache, Geschichte, Chemie.

b) Gesondert:

Handelskunde in 6 Wochenstunden.

Arbitrage. — Wechselcommissionen. — Staatspapiere. — Zoll- und Verkehrswesen. — Handelsgesellschaften und Handelssysteme. — Doppelte Buchhaltung. — Ausarbeitung der wichtigeren Briefe zu derselben. (**Müller.**)

Handelsgeographie und Handelsgeschichte in 3 Wochenstunden.

Die Staaten Europa's in Beziehung auf Handelsprodukte, Handelsstädte und Industrie. — Verkehrswege mit besonderer Rücksicht auf die Eisenbahn- und Dampfschiffsverbindungen. — Das Zollwesen. — Das Colonialsystem. — Kurz gefaßte Geschichte des Handels im Mittelalter. — Einfluß der Auffindung des Seeweges nach Indien und der Entdeckung Amerika's. — Erklärung der Handelsbewegungen in der neuen Zeit. (**Müller.**)

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Fortsetzung der Sprachlehre. Lesen von Musterstücken, Anfertigung von Handelsbriefen, Sprechübungen. (**Forkmann.**)

Englische Sprache in 5 Wochenstunden.

Elemente der Grammatik und Einübung der Regeln durch mündliches und schriftliches Uebersetzen. Lese- und Sprechübungen. (**Eggensberger.**)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Rechenkunst	Naturgeschichte	Französ. Sprache	Schönschreiben
II.	1	Theodor Ambach	13	7	isr.	Würzburg	Privatier	3	2	2	2	1	2	2	2
II.	2	Franz Will	15	10	kath.	Freudenberg	Kaufmann	3	2	2	1	2	3	4	1
II.	3	Ludwig Neumann	14	2	prot.	Würzburg	Kartenfabrikant	2	2	3	3	3	3	3	2
III.	4	Felix Fleischmann	13	—	isr.	Würzburg	Metzger	3	3	4	3	3	4	3	3
III.	5	Johann Busla	14	2	kath.	Petersburg	p. k. k. Kapellmeister	4	3	3	3	4	4	3	3
III.	6	Siegfried Sichel	13	8	isr.	Veitshöchheim	Handelsmann	3	4	4	4	3	4	4	1
IV.	7	Rudolph Burkmeln	14	2	kath.	Lauingen	k. Landrichter †	3	4	4	3	4	5	4	1
IV.	8	Julius Ganzmann	13	1	prot.	Ebrach	Rechnungsführer	3	4	4	4	4	5	5	3
IV.	9	Philipp Kamm	13	3	kath.	Wiesentheid	Hofgärtner	3	4	5	5	5	4	5	2
IV.	10	Max Simon	13	4	prot.	Magdeburg	Kaufmann	4	5	4	5	5	5	5	3
		Ausgetreten:													
—	—	Christian Hostombe	14	9	prot.	Würzburg	Sprachlehrer								
—	—	Karl Honikel	14	2	kath.	Würzburg	Privatier								

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Rechenkunst	Rechtschreiben	Handelsstunde	Französ. Sprache
II.	1	Theodor Krussus	15	4	kath.	Köln	Privatier	2	1	1	1	2	3	3	2
II.	2	Heinrich Wagner	14	2	prot.	Schweinfurt	Schirmfabrikant	1	1	1	1	3	4	4	2
II.	3	Christian Schleicher	15	7	prot.	Erlach	Lehrer	2	2	2	2	2	3	3	1
III.	4	Karl Pabig	14	6	prot.	Nürnberg	Maler und Photograph	1	2	2	2	3	3	4	4
III.	5	Konrad Lampert	14	—	kath.	Kitzingen	Privatier	1	2	2	2	3	4	4	4
III.	6	Moriz Sichel	15	3	isr.	Veitshöchheim	Produktenhändler	2	3	2	3	3	3	4	4
III.	7	Rudolph Mayer	14	2	isr.	Würzburg	Fabrikant	2	4	2	3	3	5	5	4
		Ausgetreten:													
		Max Böhm	13	9	kath.	Brückenau	Briefträger †								
		Heinrich Fasel	16	—	kath.	Zell	Fabrikaufseher								
		Joseph Frey	14	9	kath.	Würzburg	Oberschreiber †								
		Leopold Groß	14	6	isr.	Würzburg	Privatier								
		Karl Hud	14	6	kath.	Würzburg	Schneidermeister								
		Julius Neumann	14	6	isr.	Würzburg	Antiquitätenhändler								
		Konrad Pfister	13	10	prot.	Neppendorf	Taglöhner								
		Adam Reuß	15	—	kath.	Würzburg	Lehrer								
		Julius Röder	14	1	prot.	Würzburg	k Rechnungscommiss. †								
		Karl Störrlein	14	4	kath.	Würzburg	städt. Holzverwalter								

III. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Naturlehre.	Arithmetik.	Handelskunde.	Französ. Sprache.
—	—	Joseph Mayer	15	7	isr.	Würzburg	Fabrikant								
—	—	Franz Peter	18	7	kath.	Aurach	k. Revierförster †								
—	—	Gustav Reisert	15	1	kath.	Würzburg	k. Bez.-Ger.-Secretär								

Die drei Schüler sind im Laufe des Schuljahres in das Geschäftsleben übergetreten.

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrgegenstände sind mit * bezeichnet.)

Namen der Schüler.	Beruf.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Arithmetik.	Handelskunde.	Französ. Sprache.	Engl. Sprache.	Schönschreiben.
August Feil	Handelslehrling	—	—	—	—	—	—	*	—
Felix Freudenreich	Handelslehrling	—	*	*	*	—	*	—	*
Salomon Freudenreich	Handelslehrling	—	*	*	*	—	*	—	*
Max Herzog	Unbestimmt	*	—	—	*	—	*	—	*
Joseph Müller	Müllerlehrling	*	*	*	*	*	*	—	—

c. Preisträger:

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang: Theodor Krusius. (Schenkel, deutsche Dichterhalle.)

C. Abtheilung für praktische Mechanik.

a. Lehrgegenstände.

Praktische Mechanik in 27 Wochenstunden.

Reichliches Einüben im Feilen und Drehen ꝛc. ꝛc. Fertigen von Werkzeugen und Maschinenelementen nach den von den Schülern ausgeführten Arbeitszeichnungen. (Heß.)

Maschinenzeichnen in 6 Wochenstunden.

Zeichnen einfacher Maschinenelemente nach Vorlagen und Modellen in verändertem Maßstabe. Aufnahme von in der Werkstätte ausgeführten Maschinenelementen. Zeichnen nach diesen Aufnahmen, Anfertigung von Arbeitszeichnungen. (Heß.)

Maschinenkunde in 2 Wochenstunden.

Construktion der Cycloiden, Schraubenlinie, Herzscheiben, Excenter und Daumen. Construktion der Verzahnungen, Geradführungen mit Gegenlenker. Watt'sches Parallelogramm. Festigkeit der Materialien. Construktion von folgenden Maschinenelementen: Hanf- und Drahtseile, Schrauben, Nieten und Wellzapfen. (Heß.)

Mechanische Technologie in 2 Wochenstunden.

Die technisch wichtigsten Brennmaterialien, Oefen und Gebläse. Die Gewinnung und Verhüttung des Eisens, mit besonderer Betrachtung der hiebei vorkommenden Maschinen. Gießerei. Drahtzieherei. Thierische Motoren, Wasserräder, Wassersäulen-Maschinen, Windräder, Dampfmaschine. (Heß.)

Mathematik in 9 Wochenstunden.

a) Algebra. Wiederholungsweise: Reductionen. Logarithmen. Gleichungen des I. und II. Grades. Arithmetische und geometrische Reihen. — Die Combinationslehre. Der binomische Lehrsatz. An-

wendung desselben zur Herleitung einiger wichtigen logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Moivre'sche Formel. Ludolph'sche Zahl. — Allgemeine Eigenschaften der höheren algebraischen Gleichungen. Auflösung numerischer Gleichungen. Cardanische Formel.

b) Planimetrie und Stereometrie. Lösung vielfacher planimetrischer und geodätischer Aufgaben, sowohl durch Construktion, als durch Rechnung (Anwendung der Trigonometrie). Stereometrisch-algebraische Aufgaben.

c) Populäre Mechanik. Die Festigkeit der Körper. — Ausführliche Behandlung der sechs einfachen Maschinen und ihrer Modificationen. — Berechnungen über den Wasserdruck, die hydraulische Presse, ferner über die secundliche Wassermenge und Arbeitsstärke (sog. Wasserkraft) eines aufgestauten und ungestauten fließenden Wassers (eines Baches, Flusses, Kanals); Wasserräder, Pumpen und Wassersäulen-Maschinen; Dampfmaschinen.

d) Darstellende Geometrie. Wiederholung der wichtigsten Aufgaben über Gerade und Ebenen. Projektion begrenzter ebener Figuren. Darstellung der geometrischen Körper. Schnitte derselben durch Ebenen nebst Abwickelungen. Durchdringungen verschiedener Körper. (**Schwager.**)

Englische Sprache in 3 Wochenstunden.

Im I. Curs: Nach J. H. Hedley's praktischem Lehrgang der englischen Sprache, Uebung 20—150; ferner Lessons and Anecdotes gelesen, übersetzt und grammatisch erläutert. Im II. Curs: Nach J. H. Hedley's praktischem Lehrgang der englischen Sprache, Uebung 60—175; ferner ausgewählte Musterstücke, Gespräche und Erzählungen aus L. Gantter's Chrestomathie gelesen, übersetzt und grammatisch erläutert. Im Sommersemester Conversation. (**Forkmann.**)

Während des Schuljahres wurden in der Werkstätte, theils ausschließlich, theils unter Mitwirkung der Schüler angefertigt:

1 größeres Wasserdruckwerk mit Transmission für das Bad Brückenau.
1 Luftpumpe mit Schiebersteuerung.
6 Draisinen.
7 Rollwägen.
1 Druckpumpe zu Dampfkesselprüfungen.
1 kleiner Dampfkessel mit Armatur.
1 Abschlußgitter.
2 eiserne Veranda.
1 Kiosk.
1 Tabakmühle.
1 Reservoir.

10 Feuernothpfosten.
3 Brunnenaufzüge.
1 Briefaufzug.
13 kleine Drehscheiben mit 200′ Schienengeleise.
1 Aufzug.
Vielfache Reparaturen von Dampf-Dreschmaschinen.
4 Schraubenventile.
1 Meßkette.
1 Nivellirlatte.
40 Modelle von Maschinenelementen zum Unterricht im Maschinenzeichnen.
1 Stativ zum Aufstellen von Körpern für den Zeichnenunterricht.
1 Modell einer Geradführung mit Doppelkurbel.
1 detto „ „ mit Schleife.
1 detto eines Patenzflaschenzugs. (Heß.)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

Fortlaufende Nummer.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Bes. Fortgangsnoten. Prakt. Mechanik	Maschinenzeichnen	Maschinenkunde	Mech. Technologie	Mathematik	Darst. Geometrie	Englische Sprache
1	Ferdinand Breuning	17	6	prot.	Winterhausen	Cantor	1	2	—	—	4	4	2
2	Hermann Deeg	18	1	kath.	Hessenthal	Lehrer	2	1	—	—	2	1	2
3	Philipp Kron	17	—	kath.	Gernsheim	Landwirth	1	1	1	1	1	1	1
4	Engelhard v. Schorn	15	9	kath.	Oberzell	Buchhalter	3	3	—	—	2	1	1
5	Adam Stamminger	19	3	kath.	Zell	Metzgermeister	2	2	2	2	2	2	1
	Ausgetreten:												
6	Richard Filser	18	6	kath.	Würzburg	Rentbeamte							
7	Wilhelm Zäch	17	—	kath.	Würzburg	k. Bezirksmaschinenmeister							

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrgegenstände sind mit * bezeichnet.)

Namen der Schüler.	Beruf.	Lehrgegenstände.				
		Praktische Mechanik.	Maschinenzeichnen.	Mathematik.	Darst. Geometrie.	Englische Sprache.
Emanuel Ditt	Mechaniker	*	*	—	—	—
Julius Gabler	Mechaniker	*	—	—	—	—
Franz Honikel	Mechaniker	*	—	—	—	—
Otto Illenbrand	Mechaniker	*	*	—	—	—
Ignaz Krämer	Mechaniker	*	—	—	—	—
Georg Lurz	Mechaniker	*	—	—	—	—
Sebastian Metzger	Müller	*	*	—	—	—
Reinhold Pickel	Mechaniker	*	*	—	—	—
Nikolaus Reichert	Mechaniker	*	—	—	—	—

c. Preisträger.

Allgemeiner Fortgang: Philipp Kron. (Reulaux, der Konstructeur.)

Den von einem Freunde der mechanischen Abtheilung zur Verfügung gestellten Preis erhält: Hermann Deeg (Huber, Mechanik.)

D. Baugewerkliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Arithmetik und Geometrie in 4 Wochenstunden, nach Dempp (Grebenau).

a) Arithmetik. Die Lehre von den Decimalbrüchen und den einfachen Proportionen nebst vielfachen praktischen Uebungsaufgaben. Ueber Maß und Gewicht im Allgemeinen und das metrische System insbesondere.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Lehrsätze, Constructionen und Berechnungen aus der ebenen Geometrie. **(Schwager.)**

Freihandzeichnen in 2 Wochenstunden.

Allgemeine Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens. Senkrechte, horizontale und geneigte Linien und daraus zusammengesetzte Formen. Nach diesem wurde der Unterricht mit den einfachsten Elementen der Ornamentik begonnen, die an der Tafel vorgezeichnet wurden. — Im Verlaufe der Unterrichtszeit wurde nach den Hertle'schen Wandtafeln gezeichnet **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Erklärung und Anwendung der Materialien und Instrumente. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene und das Reinzeichnen der verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung bei Grundplänen, Aufrissen und Profilen. Die architektonischen Glieder, ihre Verhältnisse und Verbindung bei Haupt-, Gurt- und Fußgesimsen. Allgemeine Eintheilung und Ausführung der Säulenordnungen. **(Perzl.)**

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Erklärung der Projektions-Ebenen; Darstellung der geraden Linien in verschiedenen Stellungen; Heraustragen der wahren Längen unter Hinweisung auf den praktischen Werth bei Bestimmung von Gratsparren, Schiften und Kehlen; Projektionen von Flächen; isometrische Projektionen; Dachzerlegungen und Projektionen von krummen Gratsparren. **(Schulz.)**

Deutsche Sprache mit Schönschreiben in 5 Wochenstunden.

Erklärung und Einübung der deutschen Currentschrift. — Die vorzüglichsten Regeln der Orthographie und Interpunktion, verbunden mit vielfachen praktischen Uebungen. — Die Buchführung in Anwendung auf die Baugewerbe. Kenntniß der verschiedenen Geschäftsbücher. Allgemeiner und besonderer Nutzen der gewerblichen Buchführung und Anleitung zur praktischen Ausführung derselben. — Anleitung zu den Geschäftsaufsätzen und verschiedenen Schriftstücken des bürgerlichen Lebens mit vielfacher Einübung derselben. (Stöhr.)

Allgemeine Bankunde (gemeinschaftlich mit dem II. Curs).

Bauconstructionslehre in 4 Wochenstunden.

Für Maurer: Verband mit künstlichen Steinen, Bruchsteinen und Hausteinen; Feuerungsanlagen und Construktion freistehender Kamine; das Tonnengewölbe, Kappengewölbe und böhmische Gewölbe; Gesimsconstruktionen; Anlage einfacher Treppen; Anlage einfacher Gebäude.

Für Steinhauer: Verband für Hausteinarbeiten; Steinschnitt für Böschungsmauern; Steinschnitt scheitrechter, halbkreisförmiger, gedrückter und elliptischer Bögen, sowie steigende Bögen; Anlage von mehrarmigen steinernen Treppen und Freitreppen.

Für Zimmerleute: Einfache Holzverbände, verzahnte, verdiebelte und gesprengte Träger; das Hängwerk; die Riegel- und Sprengwand; Anordnung der Balkenlage mit Kamin- und Stiegenauswechselung; der stehende und liegende Dachstuhl; der versenkte Dachstuhl; das einfache, doppelte und dreifache Hängwerk; verschiedene Treppenanlagen; Treppen mit aufgestemmten und eingestemmten Stufen; Anlage landwirthschaftlicher Gebäude. (Schulz.)

II. Curs.

Arithmetik und Geometrie in 4 Wochenstunden nach Dempp (Grebenau).

a) Arithmetik. Zusammengesetzte Proportionen. Zins-, Procent- und Theilungs-Rechnung. Der Kettensatz.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Lehrsätze, Construktionen und Berechnungen aus der körperlichen Geometrie. Bei den Berechnungen wurde auch das metrische Maß- und Gewichtssystem berücksichtigt. — Anleitung zum Vermessen und Nivelliren. Am Eingang in das Dürrbacher Thal wurden mehrere Grundstücke, und oberhalb des „letzten Hiebs" zwei Nivellements aufgenommen und rein gezeichnet. (Schwager.)

Mechanik in 2 Wochenstunden.

Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Schwerpunkt. Specifisches Gewicht. Aufgaben hierüber aus dem Gebiete der Baukunde. Mechanische Potenzen und deren Anwendung. Transport- und Wasserförderungsmaschinen mit besonderer Berücksichtigung der Krahnen und Pumpen. Anlage der Wasserräder. Praktische Anleitung in der Aufnahme eines Nivellements. (Heß.)

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Anweisung zur Ausführung von Bauplänen mit Angabe der gebräuchlichen Farben. Haupt- und Seitenfaçaden, Keller- und Stockwerksgrundrisse, Haupt- und Etagenbalkenanlagen und Vertikal-Durchschnitte; Detailzeichnungen. (**Perzl.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Praktische Anwendung der descriptiven Geometrie bei Gewölbschnitten; Bestimmung der Durchdringungscurven von 2 sich schneidenden Stichgewölben; Isometrische Projektion einzelner entworfener Holzconstructionen. (**Schulz.**)

Allgemeine Baukunde in 2 Wochenstunden.

Es wurde den Schülern zur Einleitung in die Baukunde zunächst der Umfang und Zusammenhang aller theoretischen Vorkenntnisse, welche einem Baumeister unentbehrlich sind, sowie der praktisch zu bethätigenden Uebungen faßlich erläutert und nachgewiesen, und ein vollständiges Bild entwickelt, was von einem tüchtigen Baugewerksmeister gefordert werden könne und müsse. Von selbst ergab sich hieraus der fleißige Besuch technischer Unterrichts-Anstalten auch für den Fall der Aufhebung des bis jetzt bestanden habenden Meisterprüfungs-Zwanges als nothwendige Folgerung. Sodann wurden die wesentlichen Regeln und Grundsätze entwickelt, nach welchen zu verfahren ist, um den Anfonderungen zu genügen, welche in Beziehung auf Sicherheit und Zweckmäßigkeit baulicher Anlagen, sowie auf Fernehaltung von Gesundheitsschädlichkeiten bei Wohngebäuden gestellt werden müssen. Endlich wurde die „Allgemeine Bauordnung" mit erläuternden Anmerkungen und mit den erschienenen Abänderungen ausführlich erörtert. (**Mack.**)

Entwurfzeichnen und Bauanschläge in 14 Wochenstunden.

Es wurden von den Schülern nach gegebenen Programmen entworfen und ausgearbeitet: Schulhäuser, Gemeindehäuser mit zugehörigen Oekonomiegebäuden, Pfarrhäuser, ferner städtische Wohngebäude für mehrere Familien und 1 Rathhaus für eine kleinere Stadt; die Zimmerleute bearbeiteten außer einzelnen Dachconstruktionen noch eine Güterhalle, eine Turnhalle, ein ländliches Wohnhaus mit ausgebautem Stiegenthurm von Fachwerk, ferner einen 8eckigen Circus und eine große Sängerhalle. (**Schulz.**)

Baumaterialienlehre in 2 Wochenstunden.

Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Baumaterialien im Allgemeinen; von den natürlichen Bausteinen im Allgemeinen, ihr Vorkommen, ihre Struktur und Zusammensetzung; von den Einwirkungen der natürlichen Elemente, den Mitteln zur Conservirung der Bausteine und ihrer zweckmäßigen Verwendung; Betrachtung über das Wesen und die Verwendung der Sand-, Kalk-, Tuffsteine, des Marmors, Gypses, Thonschiefers, der Thonerde und des Sandes.

Vom Mörtel, Luft- und hydraul. Mörtel, Cement, Beton; Darstellung, Eigenschaften und Gebrauchsweise.

Von den Bauhölzern, ihren guten und schlechten Eigenschaften, die Mittel zur Conservirung; Vom Nadel- und Laubholz und der Verwendung dieser Holzarten. Specielle Betrachtungen über die Kiefer, Fichte, Eiche, Erle, Pappel ꝛc. ꝛc. Von den Anstrichen und Imprägnirungen, ferner vom Holzwurm und Hausschwamm und den Mitteln zur Verhütung und Begegnung desselben.

Vom Eisen, seinen Eigenschaften und seiner Verwendung. (**Schulz.**)

Baumodelliren in 10 Wochenstunden.

1) Maurer: Uebung in Kreuz- und Blockverband; ferner wurde ausgeführt: Ein ganzer Keller mit Stiege, Gewölben-Thür und Fensterstichen ꝛc. ꝛc. Ein böhmisches Gewölbe mit Thürstich; 2 sich schneidende Tonnengewölbe; eine Thüre mit Freitreppe.

2) Steinhauer: Eine freitragende Wendeltreppe; eine Freitreppe mit Kellerlicht und fallendem Gewölbe; ein Fenster mit Halbkreisbogen und Verdrehung. (**Schulz.**)

3) Von den Zimmerleuten wurde modellirt:
Eine runde Thurmkuppel, ein liegender Dachstuhl mit Wiederkehr und Verfallung nebst einem Häugwerk auf dem Kehlgebälke. (**Körber.**)

b. Verzeichniß der Schüler.

I. Curs.

Nro.	Namen der Schüler.	Heimathsort.	Gewerbe.
1	Anton Baumeister	Rimpar	Zimmermann
2	Emil Bonn	Würzburg	Maurer
3	Rudolph Eberlein	Sulzthal	Zimmermann
4	Leonhard Fuchs	Rüdenhausen	Maurer und Steinhauer
5	August Gerhard	Waldbüttelbrunn	Maurer und Tüncher
6	Johann Grübel	Unsinden	Zimmermann
7	Georg Kunkel	Waldaschaff	Zimmermann
8	Franz Ludwig	Marktbedenfeld	Steinhauer
9	Georg Lömpel	Bergtheim	Zimmermann
10	Franz Merz	Laudenbach	Maurer und Tüncher
11	Anton Mohr	Hirschaid	Steinhauer
12	Otto Reusch	Burgsinn	Maurer
13	Andreas Schneider	Grafentheinfeld	Maurer

II. Curs.

Nro.	Namen der Schüler.	Heimathsort.	Gewerbe.
1	Andreas Bachmann	Uechtelhausen	Maurer und Tüncher
3	Valentin Bögner	Humprechtshausen	Zimmermann
3	Johann Dahinden	Großbardorf	Zimmermann
4	Joseph Dengel	Neubrunn	Maurer und Steinhauer
5	Jakob Dietz	Unfinden	Zimmermann
6	Anton Eckert	Orb	Zimmermann
7	Georg Geriach	Gnodstadt	Maurer und Steinhauer
8	Christian Hitler	Drais (Hessen)	Maurer
9	Georg Adam Jörg	Unterefeld	Zimmermann
10	Friedrich Kappler	Schwebdheim	Zimmermann
11	Andreas Kraus	Heidingsfeld	Maurer
12	Jakob Kunig	Obernburg	Zimmermann
13	Adam Ludorf	Aizenau	Maurer
14	Michael Mark	Ochsenfurt	Maurer
15	Leopold Mirling	Würzburg	Maurer und Steinhauer
16	Valentin Manger	Volkach	Zimmermann
17	Gottfried Rieger	Amorbach	Maurer
18	Georg Röllinger	Tiefenstockheim	Maurer und Steinhauer
19	Christian Rückert	Enheim	Maurer
20	Aloys Schönig	Rimpar	Maurer
21	Georg Sommer	Marktbreit	Maurer und Steinhauer
22	Johann Süß	Großhaslach (Württemberg)	Zimmermann
23	Andreas Thein	Malstockheim	Zimmermann
24	Leonhard Uhl	Albertshausen	Maurer
25	Nikolaus Wallrapp	Eibelstadt	Maurer
26	Georg Weippert	Brebersdorf	Maurer
27	Philipp Wittheim	Höchberg	Maurer
28	Friedrich Wiesler	Wertheim (Baden)	Zimmermann
29	Georg Zippelius	Bullenheim	Maurer und Steinhauer

II. Handelslehrlings-Abendschule.

Vorstand:

Ignaz Lampert, kgl. Rektor.

Lehrer:

Carl Adolph Müller, Lehrer für Handelswissenschaften.

Lehrgegenstände.

Kaufmännische Arithmetik und Buchhaltung in 4 Wochenstunden.

Die Vortheile des Rechnens, gemeine Brüche, Decimalbrüche, Kettensätze, Proportionen, Gesellschafts-, Zinsen- und Curs-rechnungen. — Conto-Corrente mit Zinsen.

Ausarbeitung eines Geschäftsganges in doppelter Buchhaltung und Bücherabschluß.

Niederschrift der gebräuchlichsten Handelsbriefe und der Hauptstellen der deutschen Wechselordnung.

Verzeichniß der Schüler.

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
1	Baumblatt, Adolph	15	—	Würzburg	Gebrüder Heim
2	Beringer, Jacob	16	8	Rosbrunn	Carl Schiler
3	Bischof, David	16	1	Würzburg	J. Staudinger'sche Buchhandlung
4	Böhm, Max	13	10	Würzburg	F. J. Manz
5	Brummer, Aloys	15	2	Speyer	S. Rosenthal
6	Büchl, Carl	15	11	Würzburg	B. J. Stahel'sche Buchhandlung
7	Burger, Adam	16	2	Gräfendorf	Stephan Borelli
8	Eckerlein, Peter	16	1	Würzburg	J. Kellner'sche Buchhandlung
9	Effinger, Johann	16	2	Kitzingen	Flatz u. Heintz
10	Engelhardt, Johann	16	5	Würzburg	G. A. Ziegler
11	Feuchtwanger, Sigmund	14	2	Salzburg	H. A. Fränkel
12	Fischer, Simon	15	1	Oldesstadt	Jos. Oppenheimer
13	Fischlein, Marcus	14	3	Würzburg	Franz Reininger
14	Fleischhacker, Jacob	15	9	Egenhausen	Heinrich Frank
15	Frey, Joseph	14	9	Würzburg	M. Kahn und Comp.
16	Fuchsberger, Eugen	15	11	Rothenburg a/T.	F. J. Holzwarth
17	Geist, Max	16	5	Würzburg	F. Benkert-Vornberger
18	Genser, Heinrich	15	3	Wernfeld	Fz. Hannawacker
19	Gerhäuser, Christian	14	5	Windsheim	J. A. Langlop
20	Glock, Andreas	16	7	Bütthart	Carl Röder
21	Grießel, Franz	14	3	Brückenau	August Hohn
22	Grieß, Johann Baptist	15	5	Würzburg	Carl Moeller
23	Grimm, Carl	16	6	Würzburg	J. G. Krämer jun.
24	Gulmann, Jacob	16	4	Gretzingen	Heinrich Frank
25	Halbig, Jacob	14	10	Würzburg	Georg Ammon
26	Hapfeld, Philipp	14	6	Heidingsfeld	M. Rentinger
27	Heim, Franz	14	8	Würzburg	Franz Heim
28	Held, Leopold	15	7	Külsheim	W. Kahn und Comp.
29	Hellmann, Moritz	16	3	Reckendorf	S. Rosenthal
30	Hennenberger, Michael	16	—	Goßmannsdorf	A. Messerer
31	Hoß, Luitpold	15	11	Römershag	J. B. König
32	Holzhorn, Heinrich	14	3	Hammelburg	F. Backmund
33	Hub, Carl	14	7	Würzburg	F. J. Schmitt
34	Kaufmann, Hayum	16	1	Würzburg	S. H. Oppenheimer
35	Keller, Peter	16	5	Krnstein	Nik. Ebert
36	Kempf, Joseph	15	4	München	J. M. Vornberger jun.
37	Kettemann, Georg	15	7	Günthersleben	Carl Knobel
38	Keyl, Georg	16	11	Würzburg	F. Keyl
39	Koch, Robert	15	3	Geisa	M. Levy und Comp.
40	König, Anton	15	5	Würzburg	J. B. König
41	König, Max	15	4	Mainz	F. A. Julien'sche Buchhandlung
42	Kolb, Johann	16	8	Ebermannstadt	Georg Dümlein
43	Küst, Johann	16	4	Würzburg	Joh. Küst
44	Küst, Michael	14	11	Würzburg	Joh. Küst
45	Kuhn, Thaddäus	14	4	Würzburg	Joh. Kuhn
46	Lochner, Franz	15	6	Bütthart	Gebr. Oppenheimer
47	Meyerstein, Max	13	9	Bremke	S. Rosenstern

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
48	Müller, Baptist	14	8	Rothheim	Fz. Königer
49	Müller, Carl Th.	16	8	Würzburg	Gebrüder Müller
50	Müller, Nicolaus	17	9	Schweinfurt	P. Ph. Schnös
51	Neuland, Johann	15	11	Lautenbach	P. J. Erker
52	Neuland, Valentin	16	9	Würzburg	Jos Neuland
53	Nierendorf, Johann	16	6	Karlstadt	F. Benkert-Vornberger
54	Oberzimmer, Heinrich	14	9	Kissingen	S. Rosenthal
55	Reuß, Adam	15	—	Würzburg	J. M. Vornberger jun.
56	Rhein, Friedrich	16	4	Würzburg	Carl Mangold
57	Rödelsheimer, Simon	14	4	Buchau	M. A. Herzfelder
58	Roth, Heinrich	16	3	Kitzingen	Anton Fischer
59	Roth, Joseph	16	—	Leitkirch	Etlinger'sche Buchhandlung
60	Sauer, Andreas	16	6	Würzburg	C. A. Ziegler
61	Schauberth, Franz	15	10	Sulzdorf	Nikolaus Ebert
62	Scheckenbach, Valentin	14	5	Goßmannsdorf	Franz Backmund
63	Schimmer, Johann	15	11	Würzburg	A. Fuchs
64	Schmitt, Ernst	16	7	Steinbach	A. F. Lindner
65	Schmitt, Hermann	16	5	Hergolshausen	Jos. Leinecker
66	Schroth, Leonhard	14	3	Randersacker	Lorenz Körber
67	Schubert, Joseph	16	—	Würzburg	Franz Leininger
68	Schüler, Andreas	15	3	Manau	Andr. Kirschten
69	Schwab, Alfred	14	11	Miltenberg	C. A. Venino sel. Erben
70	Schwanhäuser, Fritz	15	4	Würzburg	Unger und Grab
71	Seyboth, Leonhard	16	6	Neustadt a/Aisch	Valentin Hofmann
72	Steuermann, Wolf	16	2	Obbach	S. H. Oppenheimer
73	Störrlein, Carl	14	5	Würzburg	Ignaz Holzwarth
74	Strauß, Nathan	15	8	Dietlofsrod	L. Schlesinger und Comp.
75	Strauß, Sali	15	7	Veitshöchheim	M. Levy und Comp.
76	Thalheimer, Adolph	16	6	Gaukönigshofen	Sigm. Schlenker
77	Uhl, Leonhard	15	11	Würzburg	F. K. Schmitt
78	Ulrich, Jacob	15	10	Stadtprozelten	Carl Moeller
79	Wagner, Franz	15	10	Würzburg	Rom und Wagner
80	Wallmüller, Carl	14	10	Ansbach	G. L. Geys
81	Wallmüller, Ludwig	13	7	Ansbach	Paul Scherber
82	Weiß, S. August	16	—	Würzburg	J. A. Weiß jun.
83	Wiener, Eduard	14	8	Aisch	F. C. Schimmer
84	Wirsching, Friedrich	16	6	Reichenberg	Ullmann und Strauß
85	Wirsching, Joseph	16	8	Biebelried	P. Ph. Schnös
86	Zernentsch, Franz	14	8	Ochsenfurt	Lorenz Körber

III. Besonderer Unterricht.

a) Für **Schwimmunterricht** war den Schülern durch den Besuch der k. Militär-Schwimmschule und der beiden Privat-Schwimmschulen hinreichende Gelegenheit gegeben.

b) Den **Turnunterricht** genossen bei dem Turnlehrer V. Reitmaier nachfolgende 27 Schüler:

I. gew. Curs: **Adam, Driesler, Egstein, Etlinger, Dörflein, Ehrenburg, Martin Schunk,** Aloys Schunk, Englert, Becker, Kramer;
II. gew. Curs: Munz, Kölbel, Burkart, Frank, Bauer, Ehrenburg, Strohmenger;
III. gew. Curs: Brod;
I. Handelscurs: Hußla, Ganzmann, Hostombe, Kamm;
II. Handelscurs: Wagner, Pfister, Frey, Röder.

c) In der **Stenographie** wurde von dem k. Professor F. Ernenwein am Realgymnasium an nachfolgende 15 Schüler in 2 Wochenstunden Unterricht ertheilt:

II. gew. Curs: Bauer, Schlör.
III. gew. Curs: Brod, Götz, Hackl, Landauer, Sohlern;
II. Handelscurs: Fasel, Groß, Krusius, Mayer, Müller, Reuß, Schleicher, Störrlein.

Chronik.

Das Schuljahr 1865/66 schloß mit Zustimmung des k. Ministerial-Prüfungs-Commissärs nach Beendigung der Inspection und Absolutorial- und Schlußprüfungen am 31. Juli Nachmittags, zu derselben Zeit, wo die viertägige Waffenruhe gekündigt war, und eine erneute Beschießung Würzburg's am folgenden Tag bevorstand. Das neue Schuljahr 1866/67 nahm vorschriftsmäßig seinen Anfang am ersten Oktober mit den Aufnahmsprüfungen, nach deren Beendigung ein feierlicher Gottesdienst am 6. Oktober den regelmäßigen Unterricht eröffnete. Der Unterricht an der baugewerklichen Abtheilung begann am 15. November 1856 und endigte am 15. März 1867.

Die Statistik der Schule ergibt unter den Nachwirkungen des Krieges folgende Resultate:

Abtheilung und Curs.	Aufgenommen.	Ausgetreten.	Am Schlusse vorhanden.	Davon sind			Dem Geburtsorte nach			
				Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	Aus Würzburg.	Aus Unterfranken	A. d. übr. Bayern.	Nichtbayern.
A. Ordentliche Schüler										
a. Gewerbliche Abtheilung										
I. Curs	37	7	30	26	11	—	13	15	5	4
II. Curs	20	7	13	16	4	—	7	7	4	2
III. Curs	8	—	8	7	1	—	2	5	1	—
b. Handels-Abtheilung										
I. Curs	12	2	10	5	4	3	5	2	2	3
II. Curs	17	10	7	8	5	4	9	6	1	1
III. Curs	3	3	—	2	—	1	2	—	1	—
c. Mechanische Abtheilung										
I. Curs	5	2	3	4	1	—	1	3	1	—
II. Curs	2	—	—	2	—	—	—	1	—	1
d. Baugewerkliche Abtheilung										
I. Curs	13	1	12	11	2	—	1	11	1	—
II. Curs	29	3	26	19	10	—	1	23	2	3
B. Außerordentliche Schüler										
a. Gewerbliche Abtheilung	4	1	3	3	1	—	1	2	1	—
b. Handels-Abtheilung	5	2	3	3	—	2	2	2	1	—
c. Mechanische Abtheilung	9	1	8	8	1	—	2	3	2	2
Summa	164	39	125	114	40	10	46	80	22	16

Die Handelslehrlings-Abendschule zählte im Schuljahre 1866/67 im Ganzen 86 Schüler.

Wenn man die Schülerzahl der Gewerbschule vom abgelaufenen Schuljahre gegen die des Jahres 1865/66 vergleicht, so ergibt sich, ordentliche und außerordentliche Schüler zusammengenommen, für 1866/67

bei der gewerblichen Abtheilung ein Mehr von 1 Schüler,
bei der Handels-Abtheilung ein Mehr von 3 Schülern,
bei der mechanischen Abtheilung ein Weniger von 3 Schülern,
bei der baugewerklichen Abtheilung aber ein Weniger von 55 Schülern.

Die letzere Zahl hat ihren Grund darin, daß wegen der Kriegsereignisse gerade die Gesellen der Baugewerke entweder unter den Waffen stunden, oder keine Arbeit hatten, und so sich die Mittel nicht verschaffen konnten, um sich den Besuch der Schule zu ermöglichen.

Im Lehrergremium traten nachfolgende Aenderungen ein: An der baugewerklichen Abtheilung wurde eine besondere Lehrstelle für Bautechnik gegründet, und zum Verweser derselben der bisherige Civilarchitekt Julius Schulz ernannt. Der Unterricht in der Arithmetik, deutschen Sprache und Geographie im I. Curs der gewerblichen und Handels-Abtheilung wurde nach Beginn des Schuljahres dem Assistenten Th. Weber zur selbstständigen Ertheilung übertragen. Der Lehrer der englischen Sprache G. Eggensberger erkrankte gleich mit Beginn des Schuljahres und konnte nur kurze Zeit seinen Unterricht ertheilen. Am 16. April erlöste ihn der Tod von seinem langen und schweren Leiden. Die Anstalt trauerte um ihn als vieljährigen, stets thätigen Lehrer. Die Ertheilung des englischen Unterrichtes wurde während der Krankheit und nach dem Tode Eggensberger's dem Lehrer der französischen Sprache A. Forkmann übertragen.

Außer dem feierlichen Eröffnungsgottesdienste, der Feier des Frohnleichnamsfestes, der ewigen Anbetung in der Schulkirche und dem jährlichen Trauergottesdienste für die verstorbenen Lehrer und Schüler nahm die Anstalt noch Theil an dem Trauergottesdienste für die im Kriege gefallenen Söhne des Vaterlandes und veranstaltete für den verstorbenen Lehrer Eggensberger eine besondere kirchliche Trauerfeierlichkeit. Die heiligen Sakramente der Buße und des Altars empfingen die katholischen Schüler viermal im Jahre und wohnten außerdem an Sonn- und Feiertagen und mit Ausschluß des Winters auch an Werktagen dem Gottesdienst in der Augustinerkirche bei.

Der Unterricht wurde in der vorgeschriebenen Weise ertheilt, und es wurden zur Kräftigung desselben verschiedene Werkstätten und Etablissements der Stadt und Umgegend besucht und im Monat Mai eine größere Excursion nach Mergentheim gemacht zur Besichtigung der dortigen reichhaltigen naturhistorischen und ethnographischen Sammlungen. Gleich dem Vorjahre waren die Sammlungen der Schule jeden Sonntag von 10—12 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet und erfreuten sich stets eines zahlreichen Besuches.

Der verehrliche Gewerberath der Stadt Würzburg hat auch in diesem Jahre einen Preis zur Verfügung gestellt für einen Schüler der gewerblichen Abtheilung, der sich den Preiseträgern würdig anschließt. Ein gleicher Preis wurde von einem Freunde der mechanischen Abtheilung für einen Schüler derselben gespendet. Das kgl. Rectorat erfüllt die angenehme Pflicht, hiefür Namens der Anstalt den wärmsten Dank auszusprechen.

Durch die Gnade der kgl. Regierung wurde einem Schüler der Anstalt ein Stipendium von 75 fl. zugewendet.

Indem wir am Schlusse des Schuljahres zurückblicken auf das, was uns in demselben geworden ist, fühlen wir uns gedrungen, dankbarst anzuerkennen, die Allerhöchste Huld und Gnade Sr. Majestät des Königs, die väterliche Fürsorge des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, sowie der kgl. Kreis-Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, das gütige Wohlwollen der Landrathsversammlung von Unterfranken, die freundliche Theilnahme königlicher Stellen und der städtischen Behörde und die wohlwollende Gesinnung der Privatvereine sowie einzelner Personen. — Ihnen allen möge der Allgütige lohnen, was sie zu Gunsten der Anstalt gewirkt haben.

Die Schlußprüfungen finden am 5., 6. und 7. August in der Aula der Maxschule statt. Das nächste Schuljahr beginnt am 1. Oktober, worüber seiner Zeit öffentliche Bekanntmachung erfolgt.

Würzburg, 1. August 1867.

Ignaz Lampert,
kgl. Rector.

Durch die Gnade der kgl. Regierung wurde einem Schüler der Anstalt ein Stipendium von 75 fl. zugewendet.

Indem wir am Schlusse des Schuljahres zurückblicken auf das, was uns in demselben geworden ist, fühlen wir uns gedrungen, dankbarst anzuerkennen, die Allerhöchste Huld und Gnade Sr. Majestät des Königs, die väterliche Fürsorge des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, sowie der kgl. Kreis-Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, das gütige Wohlwollen der Landrathsversammlung von Unterfranken, die freundliche Theilnahme königlicher Stellen und der städtischen Behörde und die wohlwollende Gesinnung der Privatvereine sowie einzelner Personen. — Ihnen allen möge der Allgütige lohnen, was sie zu Gunsten der Anstalt gewirkt haben.

Die Schlußprüfungen finden am 5., 6. und 7. August in der Aula der Marschule statt. Das nächste Schuljahr beginnt am 1. Oktober, worüber seiner Zeit öffentliche Bekanntmachung erfolgt.

Würzburg, 1. August 1867.

Ignaz Lampert,
kgl. Rector.

Digitized by Google

Durch die Gnade der kgl. Regierung wurde einem Schüler der Anstalt ein Stipendium von 75 fl. zugewendet.

Indem wir am Schlusse des Schuljahres zurückblicken auf das, was uns in demselben geworden ist, fühlen wir uns gedrungen, dankbarst anzuerkennen, die Allerhöchste Huld und Gnade Sr. Majestät des Königs, die väterliche Fürsorge des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, sowie der kgl. Kreis-Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, das gütige Wohlwollen der Landrathsversammlung von Unterfranken, die freundliche Theilnahme königlicher Stellen und der städtischen Behörde und die wohlwollende Gesinnung der Privatvereine sowie einzelner Personen. — Ihnen allen möge der Allgütige lohnen, was sie zu Gunsten der Anstalt gewirkt haben.

Die Schlußprüfungen finden am 5., 6. und 7. August in der Aula der Marschule statt. Das nächste Schuljahr beginnt am 1. Oktober, worüber seiner Zeit öffentliche Bekanntmachung erfolgt.

Würzburg, 1. August 1867.

Ignaz Lampert,
kgl. Rector.

Durch die Gnade der kgl. Regierung wurde einem Schüler der Anstalt ein Stipendium von 75 fl. zugewendet.

Indem wir am Schlusse des Schuljahres zurückblicken auf das, was uns in demselben geworden ist, fühlen wir uns gedrungen, dankbarst anzuerkennen, die Allerhöchste Huld und Gnade Sr. Majestät des Königs, die väterliche Fürsorge des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, sowie der kgl. Kreis-Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, das gütige Wohlwollen der Landrathsversammlung von Unterfranken, die freundliche Theilnahme königlicher Stellen und der städtischen Behörde und die wohlwollende Gesinnung der Privatvereine sowie einzelner Personen. — Ihnen allen möge der Allgütige lohnen, was sie zu Gunsten der Anstalt gewirkt haben.

Die Schlußprüfungen finden am 5., 6. und 7. August in der Aula der Marschule statt. Das nächste Schuljahr beginnt am 1. Oktober, worüber seiner Zeit öffentliche Bekanntmachung erfolgt.

Würzburg, 1. August 1867.

Ignaz Lampert,
kgl. Rector.